

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Altersvorsorge in historischer Perspektive	9
2.1	Der Vorsorgebegriff	11
2.2	Vorformen der Vorsorge	13
2.2.1	Leibgedinge als frühe Form der Altersvorsorge?	16
2.2.2	Vorformen der Altersvorsorge in der Stadt	19
2.3	Ausbreitung des Vorsorgegedankens	23
2.3.1	Entstehung eines Vorsorgevokabulars	26
2.3.2	Vorsorge – von einem Konzept zur Norm	29
2.3.3	Eigenvorsorge von einer bürgerlichen Veranstaltung zum Lösungsangebot für die soziale Frage	32
2.4	Das Aufkommen des Alterssparens seit dem 19. Jahrhundert	37
2.5	Diskussion und Ausblick: von individueller zu kollektiver Zukunftsgestaltung	42
3	Alterssicherung nach dem Systemwechsel	49
3.1	Lebensstandardsicherung – altes und neues Ziel der Alterssicherung?	52
3.2	Gesetzliche Rentenversicherung	58
3.3	Betriebliche Alterssicherung	62
3.4	Private Altersvorsorge	68
3.5	Institutionelle Eigenlogiken im Mehr-Säulen-Modell	81
4	Theorie der Vorsorge: individuelle Strategien unter Ungewissheit	89
4.1	Mainstream der Sparforschung – das Lebenszyklusparadigma	90
4.1.1	Das Grundmodell der Lebenszyklustheorie	91
4.1.1.1	Empirisch begründete Zweifel	94
4.1.1.2	Falsifizierbare Theorie oder Paradigma?	97
4.1.2	Implizite Wissensbestände des Lebenszyklusparadigmas	99
4.1.3	Zusammenfassung und Diskussion	107

4.2 Vorsorgehandeln in der Verhaltensökonomik	108
4.3 Unsicherheit: Konzepte und Theorien	114
4.3.1 Begriffe: Unsicherheit – Risiko – Ungewissheit	114
4.3.2 Unsicherheit: Einsichten aus gesellschaftstheoretischen Ansätzen	125
4.3.2.1 Unsicherheit als Erfahrung der Moderne	126
4.3.2.2 Unterscheidung Risiko/Gefahr	128
4.3.2.3 Risikogesellschaft und reflexive Moderne	131
4.3.2.4 Prekaritätsforschung – die Ungleichheit der Unsicherheit	134
4.3.3 Zusammenfassung	143
4.4 Auf Unsicherheit festlegen: eine Theorie zur Vorsorge unter Ungewissheit	145
4.4.1 Ungewissheit – eine geeignete Analyseperspektive	146
4.4.2 Welche Folgen hat Ungewissheit für das Vorsorgeverhalten?	156
4.4.2.1 Verzicht auf teleologisches Handeln	156
4.4.2.2 Handlungsstrategien unter Ungewissheit	158
5 Stand der Vorsorgeforschung	165
6 Vorbereitung der Studie: Das Untersuchungsdesign	191
6.1 Welches Alterssparen soll untersucht werden?	191
6.2 Empirische Datenbasis und Analysetechniken	194
6.2.1 Sekundärauswertung standardisierter Surveys	194
6.2.1.1 Datenbasis	194
6.2.1.2 Methodologische Herangehensweise	196
6.2.2 Problemzentrierte Interviews	200
6.2.2.1 Methodologische Herangehensweise	200
6.2.2.2 Datenbasis	207
6.3 Auswertungsstrategie im Rahmen eines Mixed-Methods Designs	209
7 Empirie der Vorsorge – von der Planung zum Produktabschluss?	213
7.1 Quantitative Teilstudie	215
7.1.1 Altersvorsorge als Sparmotiv	215
7.1.2 Vorsorgeplanung unter Ungewissheit	217

7.1.3 Vorsorgeentscheidung unter Ungewissheit	231
7.1.3.1 Deskription	232
7.1.3.2 Multivariate Analyse	241
7.1.4 Diskussion der quantitativen Befunde	266
7.2 Qualitative Teilstudie	269
7.2.1 Von der Idee einer rationalen Organisation des Lebensabends...	271
7.2.1.1 Das autonome Marktsubjekt	272
7.2.1.2 Vorsorgelücke beseitigen – Lebensstandard sichern	283
7.2.2 ... zu Handlungsorientierungen unter Ungewissheit	289
7.2.2.1 Der Abschluss eines Vorsorgeprodukts als Abwägungsprozess zwischen Zeithorizonten	292
7.2.2.2 Begründungsmuster von Vorsorgeentscheidungen	296
7.2.3 Diskussion der qualitativen Befunde	312
8 Schluss	319
9 Anhang	333
9.1 Leitfaden halbstrukturierte Interviews	333
9.2 Multivariate Analysen zur Modellierung der Interaktionseffekte	334
9.3 Variablenbeschreibung	337
10 Literatur	341

Sparen für unsichere Zeiten

Die schwierige Organisation privater Altersvorsorge
Wilke, F.

2016, XVII, 365 S. 18 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-13364-1